



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2025



UNSERE THEMEN

- Engagement, das sich für alle lohnt: FSJ und BFD
- Mehr Engagement im Bereich Wohlfahrt und Soziale Arbeit
- DRK-Jahrbuch 2024
- Ein Schock für's Leben

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie viele Zeichen oder Logos kennen Sie, die weltweit einen so hohen Bekanntheitsgrad haben, wie „unser“ Rotes Kreuz? Und mit denen so viel Positives verbunden wird. Dieser Gedanke fasziniert mich – und jetzt, da mit dem 8. Mai der Weltrotkreuztag bevorsteht, umso mehr. Das Rote Kreuz ist ein Versprechen: Hier wird geholfen, wenn Menschen in Not sind. Es steht für Verlässlichkeit, Qualität und Vertrauen.

Wir alle tragen mit unserer unermüdlichen Arbeit dazu bei, dass Menschen genau das denken und genau diese Gewissheit haben können, wenn sie das Rote Kreuz sehen. Weil wir all denen beistehen, die auf uns angewiesen sind. Dass unser Zeichen und die Ideale, die sich damit verbinden, noch dazu weltweit gelten und erkannt werden, ist etwas ganz Besonderes. Als DRK sind wir Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung mit 192 anerkannten Nationalen Gesellschaften. Das ist die größte humanitäre Organisation der Welt – unsere Organisation.

Jedes Jahr am 8. Mai feiern wir das. Am Geburtstag von Henry Dunant, der als Begründer dieser globalen Bewegung gilt. Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinschaft so stark bleibt, wie wir sie kennen und schätzen. Jetzt kommt der Sommer, und wir können neue Kraft tanken. Ich baue auf Sie und bin voller Zuversicht.



Herzliche Grüße Ihr
Jacob Molte

Engagement, das sich für alle lohnt

Freiwillig für andere da sein, ein Jahr lang Menschen helfen und gleichzeitig selbst bereichernde Erfahrungen sammeln. Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) machen das möglich. Das DRK ist einer der größten Anbieter in Deutschland – und garantiert den Teilnehmenden individuelle Begleitung. Hier berichtet einer unser FSJler über seine Erfahrungen im FSJ.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Roten Kreuz – erzähle ich anderen davon, ist die Bandbreite der Reaktionen groß. Von Sätzen wie „Wow, toll, dass du freiwillig anderen Menschen hilfst!“ bis hin zu „Das könnt’ ich ja nicht, für so wenig Geld in so stressigen Berufen wie die des Gesundheitssystems zu arbeiten!“ ist mitunter alles dabei. Häufig bleibt dann nicht die Zeit, ausführlicher zu erzählen, was man denn eigentlich so macht in einem FSJ beim Roten Kreuz. Umso mehr freue ich mich über die Gelegenheit, genau diese Frage hier beantworten und meine bisherigen Erfahrungen auf diesem Weg teilen zu dürfen.

Mein Name ist Simon Franzen, ich bin 18 Jahre alt und absolviere seit Dezember 2024 ein FSJ im Krankentransport beim DRK-Kreisverband Berlin-Zentrum e.V. Die ersten Erfahrungen im Roten Kreuz begannen für mich jedoch schon circa dreieinhalb Monate früher, denn Mitte August letzten Jahres durfte ich die Ausbildung zum Rettungssanitäter als Vorbereitung auf mein FSJ absolvieren.

Die Ausbildung war für mich eine ganz besondere Erfahrung. Ich konnte in sechs Wochen Theoriekurs neues Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers erlangen, habe die in der Notfallmedizin relevanten Krankheitsbilder kennengelernt und wichtige Skills in den Fallbeispielen für die realen Notfälle erlernt. Diese sollten schneller kommen, als gedacht.

Eine Woche später befand ich mich in der Notaufnahme des Jüdischen Krankenhauses und durfte dort zwei Wochen die klinische Behandlung von Notfallpatienten miterleben. Den Höhepunkt der Ausbildung stellte für mich das sich anschließende Rettungswachenpraktikum dar, in dem ich vier Wochen lang mein Wissen und meine erlangten Erfahrungen in der Berliner Notfallrettung vertiefen durfte. Den Abschluss der Ausbildung bildete dann eine dreiteilige Abschlussprüfung: Von der Theorieprüfung bis hin zu komplexen praktischen Prüfungen musste ich mein Wissen und Können unter Beweis stellen. Am Ende der Prüfungsphase war ich erschöpft, aber glücklich: Ich hatte bestanden und durfte meine Urkunde zum Rettungssanitäter entgegennehmen.



FSJler Simon Franzen vor einem Krankentransportwagen

Eben noch die Qualifikation abgeschlossen, ging es nur kurze Zeit später für mich zu meiner Einsatzstelle für das nächste Jahr. Die ersten zwei Wochen noch als Praktikant absolvierend, durfte ich danach als medizinisch verantwortliche Einsatzkraft im Krankentransportwagen Platz nehmen. Dort bin ich seither für die Aufrechterhaltung der Vitalparameter des Patienten während des Transports verantwortlich, protokolliere den Einsatz und treffe in Notfallsituationen wichtige Entscheidungen zur Behandlung des Patienten. Außerdem unterstützen wir regelmäßig die Kolleginnen und Kollegen im Sanitätswachdienst auf der Messe Berlin. Viele dieser spannenden Einsätze werden mir noch lange in Erinnerungen bleiben. Nicht zu vergessen bleiben auch die FSJ-

Seminare, in denen ich mich mit anderen FSJlern im DRK austauschen und Erfahrungen teilen kann. Wir erhalten auch weiteren spannenden Input: Von der Stärkung der eigenen Softskills bis hin zu spannenden, rechtlichen Hintergründen ist alles dabei. Als Zwischenfazit kann ich sagen: Das FSJ ist für mich ein voller Erfolg. Die bisher gesammelten Erfahrungen der letzten Monate bereichern mich und werden mich lange prägen. Aber ich bin genauso gespannt, was mich in den kommenden Monaten noch erwarten wird.

Sie interessieren sich für einen Freiwilligendienst bei uns?
Melden Sie sich gerne per E-Mail unter karriere@drk-berlin-zentrum.de oder per Telefon unter 030 600 300 5100.

Mehr Engagement im Bereich Wohlfahrt und Soziale Arbeit

Das Angebot unseres Kreisverbands für die Schwächsten in unserer Gesellschaft wächst weiter. In der vergangenen Ausgabe unserer Rotkreuz-Nachrichten haben wir Ihnen bereits von der Notunterkunft in der Wrangelstraße berichtet, nun kommt ein neues Projekt hinzu. Aber der Reihe nach:

Fast zeitgleich zur Eröffnung unserer Notübernachtung bahnte sich in der Stadt neues Ungemach für wohnungslose Personen an. Mit den Streiks im öffentlichen Nahverkehr waren fast alle Bahnhöfe verschlossen – Orte, an denen man sich sonst bei winterlichen Temperaturen vor der schlimmsten Kälte schützen kann. Einige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unseres Kreisverbands beschlossen daraufhin, spontan die Kältehilfe zu unterstützen und verteilten zusätzliche Kleidung aus unserer Kleiderkammer und dem Rotkreuzladen an die Betroffenen, brachten diese auf Wunsch in Notunterkünfte und versorgten sie mit warmen Essen. Eine Aktion, die nicht nur bei Passanten wohlwollendes Kopfnicken auslöste. Auch der Senat wurde auf die Aktion aufmerksam und dankte auf seine eigene Weise: Die Finanzierung der Notübernachtung in der Wrangelstraße wurde für die nächsten Monate zugesagt.

Und da Motivation sich wie eine Spirale nach oben entwickeln kann, waren unsere Ehrenamtlichen bald wieder in der Stadt unterwegs. Als der Winter sich Mitte März noch einmal mit kalten Temperaturen zurückmeldete – und die Bahnhöfe wieder mal verschlossen waren – besuchten sie noch einmal die vom letzten Mal bekannten Orte, um die Menschen auf der Straße zu versorgen.



© DRK KV Berlin-Zentrum e.V.

Versorgung von wohnungslosen Personen mit Lebensmittel durch Einsatzkräfte

Die Gelegenheit, mehrere Stunden gemeinsam unterwegs zu sein, nutzten die Helferinnen und Helfer außerdem, um ein neues Projekt aus der Taufe zu heben: der „Kieztisch“ soll ab sofort einmal im Monat für eine warme Mahlzeit für Menschen in Moabit sorgen. In der Pilotphase soll am zweiten Samstag im April, Mai und Juni am Standort unserer Kleiderkammer in der Gotzkowskystraße Essen ausgegeben werden. Dazu arbeiten der Bereich Wohlfahrt und Soziale Arbeit und die Bereitschaften eng zusammen.

Weitere Hilfsangebote des Kreisverband finden sie online unter www.drk-berlin-zentrum.de/angebote.html.

Das DRK-Jahrbuch 2024

Es ist ein beeindruckender Überblick, der kompakt und anschaulich dokumentiert, wie vielfältig die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes wirklich ist: Jedes Jahr gibt das DRK sein Jahrbuch heraus und beschreibt darin alle Facetten seines Engagements. Auf 78 Seiten entsteht ein oft bewegender Rückblick auf zwölf Monate im Zeichen des Roten Kreuzes, der die wichtigsten Aspekte aus 365 Tagen Rotkreuzarbeit zusammenfasst.

Es sind Zahlen, Fakten und alle relevanten Informationen über die Tätigkeiten in Deutschland und in der ganzen Welt. Das DRK beschreibt das enorme Engagement seiner ehren- und hauptamtlichen Mitwirkenden. Es zeigt, was mit den Spenden geschieht und erklärt, warum alle Spendenden sicher sein können, dass ihre Zuwendungen dort ankommen, wo sie benötigt werden. Die Bilanzen werden offengelegt, die föderale Struktur wird erklärt, und wichtige Personen aus allen Ebenen geben Einblicke in ihre Aufgaben – bis hin zu DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

Schwerpunkte des Jahrbuchs 2024 liegen zum Beispiel auf der Bedeutung des Ehrenamtes, insbesondere im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft im vergangenen Jahr, und auf der zunehmenden Bedeutung des Bevölkerungsschutzes. Zudem geht es um die weltweite Unterstützung der von den zahlreichen bewaffneten Konflikten und humanitären Katastrophen Betroffenen.



© Matthias Baik / DRK-LV Bayern

Einsatzkräfte des Bayerischen Roten Kreuzes beim Eröffnungsspiel in München. Beim Großereignis UEFA EURO 2024 haben bundesweit insgesamt mehr als 16.800 Kräfte des DRK unterstützt.

Das aktuelle Jahrbuch sowie die Rückblicke auf die vergangenen Jahre sind als PDF-Dokumente zum Herunterladen kostenlos verfügbar. Alle Downloads finden Sie hier: www.drk.de/presse/mediathek/publikationen-und-literatur/jahrbuch-und-bilanzen/

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK Kreisverband Berlin-Zentrum e.V.

IBAN

DE 40 37 02 05 00 00 03 25 90 00 00

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BFSWDE33XX

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Defibrillator

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE40370205000003259000
BFSWDE33XX

SPENDE

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Ein Schock für's Leben

Liebe Berlinerinnen und Berliner,

jeden Tag setzen sich unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK Kreisverbands Berlin-Zentrum e.V. mit vollem Herzen für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitmenschen ein. Sie sind bereit, in kritischen Momenten zu helfen, wenn jede Sekunde zählt. Doch um in diesen entscheidenden Augenblicken wirklich effektiv helfen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Ein Herz-Kreislauf-Stillstand kann jeden von uns treffen – sei es während eines Sportevents, bei einem Konzert oder in einem anderen öffentlichen Rahmen. In solchen Situationen ist die Frühdefibrillation von entscheidender Bedeutung. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Überlebenschancen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand um bis zu 70 % steigen, wenn innerhalb der ersten Minuten ein Defibrillator eingesetzt wird. Diese wertvolle Zeit ist oft der Schlüssel zum Überleben.

Unsere ehrenamtlichen Sanitäter sind bestens ausgebildet und bereit, schnell zu handeln. Doch um ihre Einsatzfähigkeit zu maximieren, benötigen wir dringend automatisierte externe Defibrillatoren (AED), die während unserer Sanitätsdienste zur Verfügung stehen. Stellen Sie sich vor, Sie sind bei einem Event und plötzlich bricht jemand zusammen. Mit einem AED in der Nähe

könnten unsere Sanitäter sofort eingreifen und möglicherweise ein Leben retten. Ihre Spende kann dazu beitragen, dass wir diese lebensrettenden Geräte anschaffen und damit die Sicherheit und Gesundheit vieler Menschen gewährleisten können.

Jede Spende, egal wie klein oder groß, bringt uns einen Schritt näher zu unserem Ziel. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, die notwendigen AEDs zu beschaffen und sicherzustellen, dass unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte optimal ausgestattet sind, um im Notfall schnell und effektiv handeln zu können.

Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen setzen – für ein sicheres Berlin, in dem jeder Mensch die Chance auf ein zweites Leben hat. Helfen Sie uns, Leben zu retten!

Spenden Sie jetzt und werden Sie Teil dieser wichtigen Mission. Gemeinsam können wir einen Unterschied machen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr DRK Kreisverband Berlin-Zentrum e.V.“

Wenn Sie Fragen zu dem Thema haben, können sie uns gerne jederzeit per E-Mail unter info@drk-berlin-zentrum.de oder unter 030 600 300 5100 kontaktieren.

Lerne Leben retten

Manchmal geht es schneller als gedacht: Plötzlich muss man einer Person helfen, welche akut erkrankt ist oder sich verletzt hat. Um sicher in allen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu sein, empfehlen wir, alle zwei Jahre einen Erste Hilfe Kurs zu besuchen.

Aktuelle Termine finden Sie unter eh.drkzentrum.de.

Der Kreisverband bietet aber noch viel mehr: Vom Umgang mit kritischen Blutungen über psychische Erste Hilfe bis hin zum Brandschutzhelferkurs bieten wir viele verschiedene Kurse an.

Impressum

DRK-KV Berlin-Zentrum e.V.

Redaktion:
DRK Berlin-Zentrum

V.i.S.d.P.:
Jacob Molte

Herausgeber:
DRK-KV Berlin-Zentrum e.V.
Herbartstraße 25
14057 Berlin
Tel.: 030 6003005100
<https://www.drk-berlin-zentrum.de/>
info@drk-berlin-zentrum.de

Auflage:
6.298